ELSTER TRIO
WASSILI WOHLGEMUTH *VIOLINE*
DAVIDE CARLASSARA *VIOLONCELLO*
JACOPO GIOVANNINI *KLAVIER*

Das Elster Trio wurde 2022 von Wassili Wohlgemuth, Davide Carlassara und Jacopo Giovannini aus der gemeinsamen Liebe zur Kammermusik gegründet und dem Wunsch, einen neuen Ansatz zum Repertoire und eine einzigartige Trio-Klangsprache zu entdecken. Das Trio setzt sich zum Ziel, flexibel das klassische Repertoire sowie moderne und zeitgenössische Musik zu erkunden und dabei die Freude am Experimentieren mit verschiedenen musikalischen Mitteln zu vermitteln.
Bereits im Jahr 2022 gewann das Trio den ersten Preis beim Kammermusikwettbewerb der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. 2024 folgte der erste Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft. 2025 gewann das Trio den 2. Preis beim Schumann Kammermusikpreis.

Seit Oktober 2023 studiert das Trio in der Klasse von Prof. Angelika Merkle an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Es ist Stipendiat von Jeunesses Musicales Deutschland und erhielt 2024 das Ensemblestipendium der Hochschule Frankfurt, sowie den Preis des Wettbewerbs „Voraushören“.

Dank seines Interesses an zeitgenössischer Musik knüpfte das Trio engen Kontakt mit dem Komponisten Sunghyun Lee. Dieser widmete ihnen sein Werk „Wunderkammer“, welches vom Trio uraufgeführt wurde.

Wichtige musikalische Impulse erhielt das Trio unter anderem von Prof. Valentin Erben, Florian Schötz, Prof. Heime Müller, dem Quarteto Casals und Prof. Tabea Zimmermann. Diese Erfahrungen haben seine künstlerische Entwicklung maßgeblich geprägt.

Zuletzt trat das Elster Trio unter anderem bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival und bei den Kammermusiktagen in Frankfurt auf.

RÄUME UND LICHT – HAYDN, RAVEL, LEE
EINE REISE DURCH DIE KLANGRÄUME DES KLAVIERTRIOS

Für unsere erste CD haben wir ein Programm gewählt, das zugleich ein künstlerisches Statement und eine Suche ist: eine Reise durch die Klangräume und Lichter, die im Zusammenspiel dreier Instrumente aufscheinen. Haydn, Ravel, Lee – drei Komponisten, drei Epochen, drei Visionen von Form und Zeit. Drei Arten, den musikalischen Raum zu bewohnen.

Haydn eröffnet das Programm mit seinen syntaktischen Räumen, in denen jeder Ton zugleich eine räumliche Einheit ist. Die Musik baut sich wie eine Architektur von Beziehungen auf, in der die Leere integraler Bestandteil der Substanz ist und das Ganze durch Intensität und Fluktuation entsteht. Es gibt eine verborgene, fast fraktale Geometrie, in der jedes Element zugleich Behälter und Inhalt, Präsenz und Schwelle ist.

Ravel führt uns dann in abgeleitete Räume, in eine Landschaft von Brechungen und Verschiebungen. Hier ist Raum als Distanz aufzufassen: eine Poetik der Abwesenheit, des Zeichens, des Symbols. Jede musikalische Geste verweist auf etwas Anderes, ist Hinweis, Platzhalter, Echo eines Ursprungs, der sich entzieht. Der Inhalt selbst wird zum Zeugen eines anderen, verwandelten Inhalts, nur durch Verweis offenbart. Das Trio öffnet sich einer Welt, die immer auch ein Anderswo ist.

Schließlich führt uns Sunghyn Lee – mit einem eigens für uns geschriebenen Trio – in die zerklüfteten Räume der Gegenwart. Ein Werk, das über die Grenze nachdenkt, über die Linie, die Konkretes und Spiegelbildliches trennt und verbindet. Hier ist Raum zugleich Körper, topologische Spannung, spiegelnde Oberfläche. Die Musik bewegt sich entlang von Axiomen und unregelmäßigen Geometrien, schafft Öffnungen, Schnitte, Faltungen. Es gibt nicht nur Klang, sondern auch das, was ihn begrenzt, verneint, verwandelt. Eine lebendige Reflexion über das In-Beziehung-Sein: zwischen Instrumenten, zwischen Zuhörenden, zwischen Gegenwart und Erinnerung.

„Räume und Licht“ ist für uns eine Erkundung des Trios als Ort der Möglichkeiten – eine Durchquerung von Welten, in denen Form nie ein für alle Mal gegeben ist, sondern sich erneuert, ausdehnt, hinterfragt. Dieses Programm ist eine Landkarte zur Orientierung, und zum Verirren, in den vielen Formen, die Raum im Klang annehmen kann.

SUNGHYUN LEE

Sunghyun Lee (geb. 1995), Komponist aus Seoul, Südkorea, erwarb seinen Bachelorabschluss an der Seoul National University und schloss sein Masterstudium an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Italien mit summa cum laude ab. Während seines Studiums hatte er das Privileg, von renommierten Komponisten wie Unsuk Chin, Ivan Fedele, Oliver Schneller und Uzong Choe unterrichtet zu werden.

Im Laufe seiner Karriere hat Sunghyun viel Anerkennung für sein außergewöhnliches Talent erlangt und renommierte Preise bei verschiedenen Wettbewerben gewonnen, u. a. den Internationalen Musikwettbewerb in Genf und die „Appassionato Ensemble" International Competition. Seine Werke wurden weltweit bei bedeutenden Festivals und Konzerten aufgeführt, darunter die ISCM World Music Days, das Tongyeong

International Music Festival, das Avanti! Music Festival, das Festival Contrasti, das Como Contemporary Festival, das Mise-en Festival, das Daegu International Contemporary Music Festival.

Sunghyun hat auch mit renommierten Musikensembles wie dem Avanti! Chamber Orchestra, dem IEMA Ensemble, dem Ensemble Phoenix Basel, dem Fontana Mix Ensemble, Barcelona Modern Ensemble, Ensemble Mise-en, Schallfeld Ensemble, Ensemble Ictus, Ensemble Novecento, Quatuor Bozzini, Quatuor Voce, Elster Trio, Trio Estatico, Ensemble TIMF, Zohn Collective, AsianArt Ensemble, Ensemble Phase, Ensemble Blank, Sori Percussion und dem Seoul Philharmonic Orchestra gearbeitet und stellte dabei seine Vielseitigkeit und seine innovativen, verspielten Kompositionen unter Beweis.

Derzeit setzt er sein Kompositionsstudium unter der Leitung von Professor Oliver Schneller an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf fort. Er lebt in Frankfurt am Main, wo er weiterhin als „residence composer" an der IEMA (International Ensemble Modern Academy) tätig ist.

Ein herzlicher Dank gilt der Stiftung Bad Homburger Schlosskonzerte und der Kamar Percy und Ingeborg John-Stiftung für die großzügige finanzielle Unterstützung, Prof. Angelika Merkle für ihre inspirierende künstlerische Begleitung sowie Herrn Christian Starke für die hervorragende tontechnische Umsetzung.

BAD HOMBURGER MEISTERKURS FÜR KAMMERMUSIK

Der Bad Homburger Meisterkurs für Kammermusik entwickelte sich aus der Zusammenarbeit von Pfarrer Gerhard Blaurock und Prof. Hubert Buchberger im Rahmen der fast drei Jahrzehnte existierenden Konzertreihe an der Christuskirche Bad Homburg. Von 1999 bis 2005 waren namhafte Dozenten von internationalem Rang eingeladen. Seit 2006 gibt es ein innovatives und in dieser Form einzigartiges Kurskonzept: Alle Ensembles erhalten die Gelegenheit, ihre Interpretationen in einer professionellen Aufnahmesituation selbst zu beurteilen, mit den Professoren Angelika Merkle und Tim Vogler (bis 2018 Hubert Buchberger) kritisch zu hinterfragen und aufgrund der Erkenntnisse beim Abhören der eigenen Aufnahmen zu verbessern. Hierfür wird die Schlosskirche Bad Homburg mit ihrer hervorragenden Akustik während der gesamten Dauer des Kurses vom Kursleiter Christian Starke mit modernster Aufnahmetechnik ausgestattet. Der im Rahmen des Kurses vergebene „Bad Homburger Förderpreis für Kammermusik“ der Kamar Percy und Ingeborg John-Stiftung wurde in das Kurskonzept integriert und besteht seit 2006 in der professionellen Produktion einer CD, die seit 2018 unter dem Label Bad Homburger Schlosskonzerte erscheint. Seit 2014 findet der Meisterkurs im Rahmen der Bad Homburger Schlosskonzerte statt. Unter den Preisträgern der vergangenen Jahre finden sich heute so erfolgreiche Ensembles wie das Armida Quartett und das Aris Quartett.

Impressum:
V.i.S.d.P.: Bad Homburger Schlosskonzerte, Karl-Werner Joerg, Mainzer Straße 11, 61381 Friedrichsdorf
www.badhomburger-schlosskonzerte.de · Texte: Elster Trio · Fotos: Clara Evens/Privat
Aufnahmeleitung/Schnitt: Christian Starke, Gräfelfing · Produktion: GLS-Studios Mathias Stiehler, München · Grafische Gestaltung: Sonja Langbein, Frankfurt
© und ℗ Bad Homburger Schlosskonzerte Karl-Werner Joerg